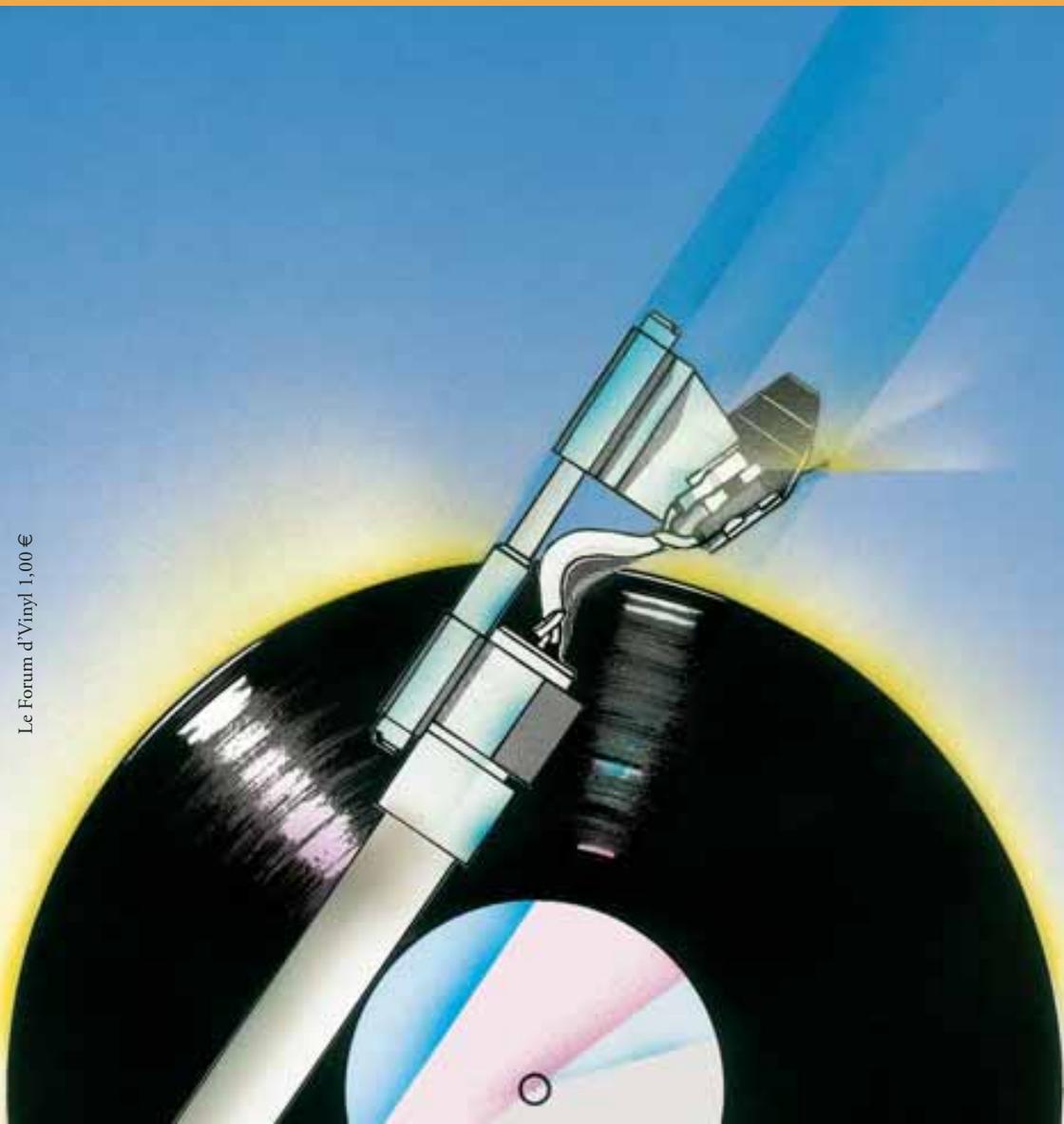


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/07

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Duke Ellington - piano
Coleman Hawkins - tenor sax.
Johnny Hodges - alto sax.
Harry Carney
- bariton sax., bass clarinet
Ray Nance - cornet, violin
Lawrence Brown - trombone
Aaron Bell - bass
Sam Woodyard - drums

Aufnahmen 18. August 1962.

Bob Thiele - producer
Rudy Van Gelder - engineer

Pressung bei Pallas Deutschland auf
180 g Vinyl

Label: Impulse

Duke Ellington - Meets Coleman Hawkins (180 g)

Man kann es kaum glauben, aber es hat tatsächlich rund 20 Jahre gedauert, bis sich die beiden Stars „Hawk“ and „The Duke“ zum ersten Mal gemeinsam im Studio zu einer Aufnahme zusammenfanden. Der volle Sound des Ellington-Septetts trägt das satte Tenor wie auf einem fliegenden Teppich und lässt „The Bean“, wie Coleman Hawkins auch genannt wurde, allen Platz der Welt für seine ausgedehnten Improvisationen. Überraschend leicht findet sich Hawkins in der Ellington-Welt zurecht, besonders die Hits wie „Mood Indigo“ und „The Jeep Is Jumpin“ belegen überzeugend die Klasse der Band und des Solisten. Das Album beginnt allerdings mit der launigen Latin-Nummer „Limbo Jazz“, die eigentlich so gar nicht stellvertretend für den Rest dieser erstklassigen Ellington-LP dasteht. Besonders dann, wenn die Band eine Ballade anstimmt, rückt Hawkins noch stärker in den Vordergrund, die Ellington-Crew hält sich dabei dezent zurück. Das „Self Portrait Of The Bean“ ist ein typisches Beispiel dafür, es ist ein weiteres Dokument für die gelungene Zusammenarbeit dieser Jazzgrößen: Als das Stück endete, sprang der Duke vom Klavierstuhl und rief „Magnifique“! Dem kann man sich nur anschließen: Großartig!

Nebenbei zeigt das Album auch den Respekt und die gegenseitige Anerkennung aller Beteiligten. Auch ein so erstklassiger Musiker wie Johnny Hodges ist da mit eingeschlossen, der zu diesem Zeitpunkt ebenfalls ein Top-Saxofonist der gleichen Generation wie Hawkins und Ellington war. Klappcover.

Seite 1 (33 rpm)

Seite 2 (33 rpm)

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Limbo Jazz 5:15 | 1. You Dirty Dog Ellington 4:20 |
| 2. Mood Indigo 5:56 | 2. Self-Portrait 3:53 |
| 3. Ray Charles' Place 4:05 | 3. The Jeep Is Jumpin' 4:50 |
| 4. Wanderlust 5:00 | 4. The Ricitic 5:53 |

AS 26

K 1/P 1

26,00 €

Backkatalog:

Louis Armstrong & Duke Ellington - The Great Reunion (200 g)	52103
Duke Ellington - 70th Birthday Concert (2 LP, 180 g)	UAD 60001
Duke Ellington - And His Mother Called Him Bill (180 g)	LSP 3906
Duke Ellington - Blues In Orbit (200 g)	CS 8241 Q
Duke Ellington - Far East Suite (180 g)	LSP 3782
Duke Ellington - Jazz Party In Stereo (200 g)	CS 8127
Duke Ellington - Money Jungle (200 g)	15017
Duke Ellington - Piano In The Background (200 g)	CS 8346
Duke Ellington - Piano In The Foreground (200 g)	CS 8829
Duke Ellington & Johnny Hodges - Back To Back (200 g)	V 6055 Q
Duke Ellington & Johnny Hodges - Side By Side (200 g)	V 6109 Q

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Babysambles - Shotter's Nation (180 g)



Rock

Dass „Shotter's Nation“ Platte des Monats im Musikexpress 10/2007 wurde, ist eigentlich fast schon zwangsläufig. Denn kaum eine andere Band sorgte im Indie-Rock-Bereich für mehr Schlagzeilen und damit erhöhte Aufmerksamkeit als Pete Doherty und seine Babysambles. Schon das Cover deutet an, Doherty zieht seine Sache mit

Chaos und Eskapaden voll durch. Und doch gibt sich die Musik bei „Shotter's Nation“ keineswegs so chaotisch, sie bestätigt vielmehr die Lobeshymnen um diese Band. Es gibt einige „entspanntere“, melodische Rocknummern, die bekannt knackigen Post-Clash Songs und überhaupt richtig guten R'n'R mit Punkteinschlag, das Ganze auch noch klasse produziert von Stephen Street (Blur, Kaiser Chiefs, Suede...). „There She Goes“ zum Beispiel macht mit seinem schmissigen, fast schon jazzigen Rhythmus auf Traditionell, auch die folgende Nummer „Baddie's Boogie“ könnte so auch gut auf einer Sixtie-Party laufen. Obgleich mancher rotzigen Stücke macht „Shotter's Nation“ insgesamt einen kultivierteren Eindruck als bisher von der Band gewohnt, dem Cover zum Trotz! Texte auf der Innenhülle.

508.620 K 2/P 2 20,50 €

Depeche Mode - Exciter (2 LP, 180 g, Lim. Ed.)



Pop

Erstveröffentlichung 2001. Sie hatten sich Ende der 90er eine Auszeit genommen, Fans befürchteten schon das Ende der Band (nachdem auch Dave Gahan bereits an seinem Solo-Projekt arbeitete). Doch dann kam „Exciter“, 4 Jahre nach „Ultra“ und die Popwelt durfte einmal mehr ein perfektes DM-Album bestaunen. Ohne Alan Wilder als Trio agierend, zeigte die Band die große Klasse, die sie über all die Jahre bewiesen haben. Songs wie die eingängige Nummer „Dream On“ und die zweite Hitsingle „I Feel Loved“ katapultierten Depeche Mode wieder ganz oben in die Charts. Ihr ausgefeilter Electronic-Pop und die für Gahan maßgeschneiderten Vocalparts ließen nicht wenige Fans an das grandiose „Violator“-Album erinnern. Neben den treibenden Kompositionen sind auch richtige Gänsehaut-Stücke dabei, man höre da nur einmal den letzten Track der LP: Goodnight Lover! Innenhüllen mit Texten.

384.169 K 2/P 1-2 22,00 €

Depeche Mode - Ultra (180 g, Lim. Ed.)

Erstveröffentlichung 1997. Schon die großartige Best Of-Compilation, die uns die Firma EMI bescherte, zeigt den Stellenwert der Band Depeche Mode: rund 25 Jahre Popmusik mit zahlreichen Hits, die noch jeder kennt. Und jetzt geht es ins Detail! Die ersten 10 Studio-Alben wurden nun im Zuge umfangreicher Remastering-Arbeit von Simon Heyworth



Pop

auch als Vinyl wiederveröffentlicht, das Original Artwork wurde beibehalten, allerdings mit teils aufwändigem Klappcover und bedruckten Innenhüllen. So erschien nun auch die lange erwartete LP „Ultra“, die wie auch alle anderen DM-LPs die Charts eroberte und mit „Barrell Of A Gun“ und „It's No Good“ wieder Single-Hits enthielt. Sehr schön ist auch die opulente, Streicher-unterstützte Ballade „Home“, die vielen von uns noch im Ohr sein wird. In „The Bottom Line“ ist übrigens Jaki Liebezeit von Can an den Percussions zu hören.

384.164 K 2/P 1-2 20,50 €

Fink (UK) - Distance & Time



Pop

Die Musik von Fin Greenall alias Fink hat nichts Marktschreierisches, schließt nicht auf die Charts. Vielmehr möchte Fink seine Hörer mit ruhigen, aber anspruchsvollen Songs verwöhnen, was ihm bei „Distance And Time“ hörbar gelungen ist. Was sein letztes Album „Biscuits For Breakfast“ bereits gezeigt hat, bestätigt sich nun bei diesem 2007er

Werk: unspektakuläre, aber gekonnt arrangierte Folk/ Popsongs, teils nur mit Akustikgitarre gespielt, zeigen seine wahre Größe. Damit bewegt sich Fink in den Fußstapfen wahrer Genies der Songwritermusik wie Tim Buckley, Nick Drake oder Tim Hardin, denen es ebenfalls gelang, mit wenigen Instrumenten und ruhigen Liedern einen tiefen Eindruck beim Zuhörer zu hinterlassen. Begleitet wird er von Guy Whittaker am Bass und Tim Thornton an den Drums, Andy Barlow hören wir am Piano und den Fender Rhodes (hier auch Simon Little). Finks angenehme, etwas tiefer timbrierte Stimme sorgt überdies dazu, dass sich die neun Stücke dieser LP spätestens beim zweiten oder dritten Durchgang in den Gehörgängen festsetzen.

ZEN 136 K 2/P 1-2 20,00 €

Foo Fighters (2 LP, USA) - Echoes, Silence, Patience & Grace



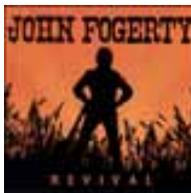
Rock

Wer nach dem letzten Werk „In Your Honor“ befürchtet hat, dass sich die Foo Fighters ins Mainstream-Rock/Pop-Nirgendwo verlieren werden, sieht sich mit „Echoes, Silence, Patience & Grace“ angenehm enttäuscht. Gut, es gibt auch hier Akustik-Balladen und gar manche Nummer, die mehr mit Paul McCartney als lautem Rock zu tun hat. Doch die Foo Fighters haben bei diesem Album die Kurve gekriegt, so lassen Dave Grohl & Co. richtig die Wände erzittern und erinnern sogar mal an seelige Led Zep-Zeiten! Ein Song sticht doch heraus: die Instrumental-Ballade „Ballad Of The Beaconsfield Miners“. Hintergrund ist die Geschichte der beiden aus-

tralischen Bergleute, die zwei Wochen lang verschüttet waren und in dieser Zeit um einen iPod mit Musik der Foo Fighters baten, um sich den Lebensmut zu erhalten! Die Foo Fighters werden mit dieser neuen Platte einmal mehr die Stadien der Welt zum Erbeben bringen, aber vielleicht auch mal mit tausenden von Wunderkerzen und Feuerzeugen ein Lichtermehr in die Nacht zaubern. Sie haben die Klasse, die anderen Rockbands oft fehlt und doch ist „Echoes, Silence, Patience & Grace“ wohl das letzte Album dieser Formation, denn nach aktuellsten Meldungen haben sie sich nun getrennt! Klappcover

11.516 K 2/P 2-3 25,50 €

John Fogerty - Revival (USA)



Country

Längst ziert sein Name die Rock And Roll Hall Of Fame, hängt eine Grammy bei ihm zuhause an der Wand, und Rockfans weltweit kennen ihn aus den CCR-Zeiten: John Fogerty! Nach dem Ende von Creedence Clearwater Revival brachte Fogerty einige Soloalben heraus, die aber bei weitem nicht an die früheren Erfolge seiner Band heranreichten. Nach einem Zwischenhoch in den Achtzigern und weiteren Versuchen, wieder ins Rampenlicht zu gelangen, scheint nun wieder ein „Revival“ angesagt zu sein. Alte CCR-Fans werden da verwundert die Augen reiben: hat da einer einen Zeitsprung in die späten 60er gemacht? So packend hat man Fogerty schon sehr lange nicht mehr gehört, wie einst verbindet er Rock mit Country zu einem unverwechselbaren Sound. Zurecht wurde also als Titel „Revival“ gewählt und man muss es ihm nicht einmal verübeln, sondern sich einfach nur freuen, dass die Stimme von CCR „back to the roots“ kam! Innenhülle mit Texten.

30.523 K 2/P 2 18,50 €

Rory Gallagher - Live! In Europe (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1972. Nicht erst seit seinem Tod am 14. Juni 1995 sind seine Platte beliebt, immer wieder erreichten uns in den letzten Jahre Anfragen zu seinen Alben, die Rede ist von Rory Gallagher! Und nun gibt es im Rahmen der Reissue-Serie von SonyBMG eine seiner genialsten LPs wieder, den Mitschnitt seiner Europa Tournee von 1972. Der damals 23-jährige Ire begeisterte sein Publikum mit aufregendem Bluesrock und Boogie, seine Gitarrenriffs waren einfach erste Sahne! Wie nahe er mit seinem Britblues dem amerikanischen Blues damit kam, kann man nicht nur an der Songauswahl erkennen (drei Junior Wells-Nummern und eine von Muddy Waters), man hört es einfach bei jeder Note. Gallagher und seine Band bringen hier mehr Feeling rüber als so mancher Schwarzer, wer es nicht glaubt, sollte unbedingt „Live! In Europe“ anhören! Ein Top-Reissue, auch äußerlich (Cover, Pressung) und klanglich!

15.935 K 2/P 1-2 13,00 €

Jose Gonzalez - In Our Nature



Pop

Jose Gonzales neuestes Werk „In Our Nature“ ist ein besonderer Tipp für Liebhaber von Folk-Songwriter wie Nick Drake oder Bert Jansch. Nur mit der Akustikgitarre in der Hand sitzt der Schwede da und singt seine Lieder, nur geringfügig wird er von Percussion und Synthesizer unterstützt. Er braucht weder Lautstärke noch opulente Instrumentierung, keine „zukunftsweisenden“ Ideen oder trendigen Stilmittel. Er sitzt einfach da, spielt und singt, zeitlos und intensiv zugleich. Die dabei entstehende Atmosphäre ist mal düster und dann wieder unbeschwert heiter, leichtfüßig elegant. Es lohnt sich auch, den Texten genau zuzuhören (auf der Innenhülle nachzulesen), dann erfährt man die ganze Tiefe von „In Our Nature“.

PFG 114 K 1-2/P 2 18,50 €

Herbie Hancock - River: The Joni Letters (2 LP, Ltd. Ed.)



Jazz

Es ist kaum zu überhören, dass diese Musik von Joni Mitchell stammt. Herbie Hancocks Genialität ist es zu verdanken, dass aus ihren Kompositionen heraus feine Jazzballaden entstanden, die trotzdem den Charme der Melodien Mitchells nicht verlieren. Wie er die Stimmungen der Originale aufgriff und doch auf elegante Weise in die Welt des Jazz führte, ist schon Weltklasse. Doch er setzte dies auch auf einem zwar naheliegenden, aber doch raffinierten Weg um. Wie könnte diese Musik besser in Szene gesetzt werden als mit erstklassigen Frauenstimmen? So hören wir hier Norah Jones, Tina Turner Corinne Bailey Rae, Luciana Souza und natürlich auch Joni Mitchell selbst! Einen Gesangsbeitrag steuerte auch Leonard Cohen dazu. Hancocks Crew ist bei diesem grandiosen Album um einige weitere Stars erweitert worden: Wayne Shorter am Tenor- und Sopranosaxofon, Dave Holland am Bass, Lionell Loueke an der Gitarre und Vinnie Colaiuta am Schlagzeug. Die faszinierenden Arrangements strahlen sowohl Wärme als auch Eleganz aus, wobei Hancocks Piano durchaus noch eine Spur stärker herausstrahlt als alle anderen Instrumente. Doch wer würde es ihm verübeln, besonders wenn man diese fantastische Musik hört? Klappcover.

174.6834 K 1-2/P 2-3 26,00 €

Iron And Wine - Shepherd's Dog



Pop

Mit seinem dritten Werk hat sich Sam Beam und seine Iron & Wine fest im elitären Zirkel von Songwritern etabliert, deren Linie sagen wir mal bei Simon & Garfunkel und Nick Drake beginnt und im heutigen Zeitalter bei Calexico oder Belle & Sebastian endet. Allerdings verzeichnen wir in „The Shepherd's Dog“ nicht nur einen erfreulich breiten stilistischen Einfluss, der neben Blues und Folk auch

psychedelischen Hippie-Sound einschließt. Erfreulich ist auch Sam Beams unaufdringlicher, sehr angenehmer Gesang, der den Stücken einen unbesicherten, fast schon fröhlichen Charakter verleiht.

Iron & Wine beschränken sich zum Glück nicht auf seelige Lagerfeuer-Romantik mit Akustikgitarre, sondern bieten ein weites instrumentelles Spektrum auf: so hören wir neben hypnotischer Sitarklängen auch Orgel und Harmonika, Vibraphon, Saxofon, Banjo und Piano, der mehrstimmige Background-Gesang ist da fast schon selbstverständlich. Manche Stücke laden zum Träumen ein, andere dagegen motivieren schon mal zum stilvollen Tanz. Einige Songs wiederum klingen so verträkt, dass selbst bei wiederholtem Hören neue Details zu entdecken sind. Klasse! Beiblatt mit Texten.

SP 710 K 1-2/P 2 15,50

und doch immer wieder einen neuen Reiz, so sollen erstklassige Pop-Melodien sein. Ob Knopfler damit wieder einen Grammy ernten wird, bleibt abzuwarten. Doch für seine Fans hat er wieder einmal einen weiteren Mosaikstein in seiner langen und erfolgreichen Karriere geschaffen, der einen über 45 Minuten puren Genuss verspricht. Klappcover mit Texten.

172.4910 K 1-2/P 2 25,00 €

Diana Krall
- Best Of Diana Krall, The Very (2 LP, Ltd. Ed)



Jazz

Keine Musikerin hat dem Jazz in den letzten zehn Jahren so viele positive Schlagzeilen beschert wie Diana Krall. Fotos von ihr eroberten nicht nur die Titelblätter der Jazzpresse, sondern auch von auflagenstarken Nachrichten-, Hochglanz- und Frauenmagazinen. Bei Konzerten füllt sie mühelos große Arenen wie den New Yorker Madison Square Garden oder

die Hollywood Bowl in Los Angeles. Drei ihrer bislang zehn Alben wurden mit einem Grammy prämiert, dazu kommen Dutzende andere Auszeichnungen wie der kanadische Juno-Award oder der deutsche Echo-Preis. In den Jazzcharts landet sie mit ihren Alben regelmäßig auf dem ersten Platz, in einigen Ländern ist es ihr sogar schon gelungen, in den Popcharts den ersten Rang zu erklimmen. Das nun endlich vorliegende Album enthält zwölf Highlights aus den Alben, die Krall bis heute auf den Labels GRP, Impulse und Verve vorgelegt hat, die meisten davon erstmals auf Vinyl! Ein musikalisches Krall-Kompendium, das beiden Facetten der Künstlerin gerecht wird: der Pianistin ebenso wie der Sängerin. Was Krall-Fans ganz besonders freuen dürfte: Als Bonus gibt auch noch drei bislang unveröffentlichte Aufnahmen von den beiden Standards „You Go To My Head“ und „Only The Lonely“ sowie Tom Waits traumhafter Ballade „The Heart Of Saturday Night“. Klappcover.

174.683 K 2/P 2 26,00 €

Kaleidoscope - Faintly Blowing (180 g, LI)



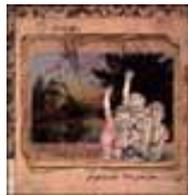
Rock

Erstveröffentlichung 1969. Wir haben bei diesen und einigen anderen neuen Reissues der Firma Tapestry lange gezögert, ob wir sie vorstellen oder nicht, weil sie doch unkalkulierbar lange Lieferzeiten haben. Und nun, trotz der Gefahr, dass einige recht lange auf ihre bestellte LP warten müssen, wollen wir sie doch näher beleuchten. „Faintly

Blowing“ war die zweite LP der britischen Band Kaleidoscope (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen US-Combo), ein würdiger Nachfolger für das erste Debüt. Musikalisch ist diese Platte mit spacigen Sounds und Orgel stark im Psychedelic-Rock der späten 60er verwurzelt, besonders durch die Instrumentierung aber auch mit deutlichen Folkeinflüssen. Es war auch zugleich die letzte LP unter diesem Namen, mit dem Wechsel zur weltweit agierenden Plattenfirma Vertigo änderten sie ihren Namen in Fairfield Parlour. Für Liebhaber von Bands wie The Incredible String Band, Blossom Toes, The Kinks oder auch die frühen Moody Blues ist diese LP sehr empfehlenswert. Klappcover mit Texten. Leider auf 500 Stück limitiert!

TPT 225 K 2/P 1-2 27,00 €

Mum - Go Go Smear The Poisen (LP inkl. 7")



Pop

Schade, schade, dass auch diese LP wieder einmal nicht knisterfrei aus dem Presswerk kam. Denn sonst könnten wir Ihnen hier in jeder Hinsicht eine der bezauberndsten Pop-LPs dieses Jahres vorstellen, so aber steht „nur“ die Musik und die äußere Erscheinung im Blickpunkt. Zwischen Elektronik, Streichern, Harfen- und Glockenklängen demonstriert das zum Duo geschrumpfte Island-Kollektiv Mum, dass zauberhafte Melodien und extravagante Soundstrukturen sich nicht gegenseitig behindern müssen. Um etwa ein faszinierendes Gesamtwerk zu schaffen, zugegebenermaßen nordisch kühl, aber immer wieder überraschend und lebendig. Sie lassen der Musik Raum für Improvisationen, ohne dabei anstrengend zu wirken. Akustische Instrumente geben sich mit dem Gesang einen Wettstreit um die lieblichste Passage, um nur wenige Minuten später wieder auf verquerte Elektronik zu treffen, dieses Album bietet ein verblüffend üppiges Füllhorn an Ideen. Auch das Klappcover schließt

das zum Duo geschrumpfte Island-Kollektiv Mum, dass zauberhafte Melodien und extravagante Soundstrukturen sich nicht gegenseitig behindern müssen. Um etwa ein faszinierendes Gesamtwerk zu schaffen, zugegebenermaßen nordisch kühl, aber immer wieder überraschend und lebendig. Sie lassen der Musik Raum für Improvisationen, ohne dabei anstrengend zu wirken. Akustische Instrumente geben sich mit dem Gesang einen Wettstreit um die lieblichste Passage, um nur wenige Minuten später wieder auf verquerte Elektronik zu treffen, dieses Album bietet ein verblüffend üppiges Füllhorn an Ideen. Auch das Klappcover schließt

Mark Knopfler - Kill To Get Crimson (2 LP)



Pop

Längst hat er seinen eigenen Weg gefunden, seinen besonderen Stil. Mark Knopfler lässt bei „Kill To Get Crimson“ nur noch im Ansatz den Dire Straits-Sound erkennen und das ist gut so. Denn wer Knopflers letzte Alben kennt, der darf sich auf dieses neue Werk freuen, das die ganze Reife des heute 58-jährigen widerspiegelt. Die Melodien sind

völlig entspannt, „Laid Back“ und dabei sehr abwechslungsreich gestaltet. Dass dabei ein traditioneller Walzer und so manche andere schottische Folkweise zu hören sind, verwundert ebenso wenig wie der fast ausschließliche Einsatz akustischer Instrumente. Diese sorgen denn auch für die Farbigkeit des Albums und die angenehme Atmosphäre, Knopflers Stimme dagegen bildet die zentrale Mitte jedes Stückes, den gemeinsamen Nenner. So hat jedes Stück einen klaren Wiedererkennungswert

sich dem an, neben der optisch reizvollen Gestaltung birgt die Innenseite auch eine Tasche mit einer Single (mit den Stücken „Guilty Rocks“ und „Winter (What We Never Were After All!)“).

FAT 46 K 2/P 3-4 18,50 €

Nightwish (2 LP, Lim. Ed. Picture Disc) - Dark Passion Play



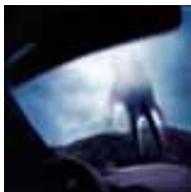
Rock

Da sind sie also wieder, die Bombastrockers Nightwish aus Finnland. Nachdem die so beliebte Sängerin Tanja Turunen aus der Band hinaus befördert wurde, befürchteten viele das Ende von Nightwish, denn mit ihr indentifizierte sich der Sound als Ganzes. Doch die männlichen Mitglieder fanden in der Schwedin Anette Olzon eine würdige Nach-

folgerin, die zwar nicht die brillante Opernstimme von Tanja hat, doch hörbar im Klangkosmos von Nightwish zu bestehen weiß und sogar neue Akzente setzen kann. Schon vom ersten Moment an ist klar, „Dark Passion Play“ setzt einmal mehr die Messlatte im Genre Symphonic Metal höher. Wie kraftvoll die Band von Beginn an wirkt und wie gekonnt sie die Balance aus sinfonischer Brachialorchestrierung und ausgefeilter Gitarrenriffs setzt, das hat schon richtig Klasse. Klappcover mit Textbeilage.

611.923 K 2/P 3 22,50 €

Nine Inch Nails - Year Zero (2 LP, 180 g, USA)



Rock

Bereits im Vorfeld der Veröffentlichung von „Year Zero“ haben Nine Inch Nails für Furore gesorgt und schon sehr bald für gespaltene Lager: die Einen, die die Musik und den Inhalt zu extrem finden und in Diejenigen, die gerade deshalb „Year Zero“ für ein Meisterwerk dieser Band halten. Die düstere Zukunftsvision mit furchteinflößenden Industriell-Sounds und aggressivem Gesang sorgen schnell für Beklemmung, doch genau darin liegt die Besonderheit dieses Albums. Die Intensität, die Trent Reznor und seine Kumpanen hier auf Tonträger gebannt haben, hat derzeit kaum Konkurrenz. Zwar kommen auch ruhigere Nummern vor, einmal sogar mit Piano, doch auch da entsteht eine traumatische Atmosphäre, die die Stimmung noch einmal verstärkt. Im Gegensatz zu den vielen Industrial-Platten, die oft nur lärmern, bietet „Year Zero“ erstklassige Songs, die die Band wieder ein Stück höher in der Hierarchie der Musikszene hieven wird. Das Klappcover enthält ein Booklet mit Texten und der Musik adäquaten Bilder, Seite 4 ist unbespielt.

174.2318 K 2/P 1-2 45,00 €

OST - Death Proof (USA, Col. Vinyl)

„Reservoir Dogs“, „Pulp Fiction“, „Jackie Brown“ und „Kill Bill“, das alles waren Kultfilme, die von dem Mann aus Knoxville, Tennessee (USA) stammen: Quentin Tarantino! Nun gesellt sich ein neues Werk hinzu, das bereits in den Kinos anief: „Death Proof“. Der mehrfach



Ost / Rock

Preisgekrönte Filmemacher hat auch damit ein weiteres Meisterwerk produziert, inhaltlich nimmt er mehr denn je Bezug auf die 70er Jahre. Das wirkt sich natürlich auch auf die Musik aus, die hier verwendet wird. Die Bandbreite reicht von Ennio Morricones „Paranoia Prima“ über „Jeepster“ von T.Rex, die tolle Soulballade „The Love You Save“ von Joe Tex bis hin zu „Down In Mexico“ von The Coasters und dem Gassenhauer „Hold Tight“ von Dave Dee, Dozy, Dozy, Breaks, Mick & Tich! Klasse ist natürlich auch die rockige Nummer „It's So Easy“ von Willy DeVille und die Gainsbourg-Komposition „Chick Habit“ im Sixty-Beat von der Kalifornierin Elinor Blake alias April March. Eine „Must-Have“-Platte, schon alleine wegen dem „tod“schicken rotschwarzen Vinyl!

49.988 K 2/P 2-3 21,00 €

Porcupine Tree - Fear Of A Blank Planet (2 LP, 180 g, NL)



Rock

Das Cover des neuen Porcupine Tree-Album „Fear Of A Blank Planet“ wirkt schon mal recht bedrohlich, auch die Musik wird zarte Gemüter nicht gerade beruhigen. Es sind zwar auch etwas ruhigere, poppigere Nummern darunter, der Schwerpunkt aber ist sehr rockig, manchmal gar dem Industrial nahe. Doch Steven Wilson ist längst bekannt dafür, dass er seinen Kompositionen die so allseits bekannte emotionale und auch instrumentelle Breite und Tiefe gibt. Er gestaltet laute Songs, die bei anderen Bands nach gängigen Schemen runtergedröschten werden, stilvoll aus und garniert sie mit Klangelementen, die immer wieder verblüffen und überraschen. Die düsteren Atmosphären von „Fear Of A Blank Planet“ gleichen wahrlich einem Horrortrip und dann tauchen wieder entspannende Momente auf, stets basierend auf erstklassigen Arrangements, die deutlich jenseits von dem stehen, was die aktuelle Rockszene zu bieten hat. Innenhüllen mit Texten.

TF 40 K 2/P 1-2 35,00 €

Reverend Beat-Man - Surreal Folk Blues Gospel Trash Vol. 1



Rock

Wer Lust hat, mal etwas ganz anderes auf den Plattenteller zu legen, der ist bei Reverend Beat-Man genau richtig! Das dritte Album des Voodoo Rhythm-Boss Beat-Man „Surreal Folk Blues Gospel Trash Vol. 1“ (dem noch Teil 2 und 3 folgen sollen) schlägt die Brücke von Folk, Country und Blues zu Trash und experimentellen Rock, wobei er eigentlich unerschrocken alles zusammenmischt und daraus einen surrealen Cocktail mixt. Und als wäre dieser verrückte Sound noch nicht schon genug, „krönt er das Ganze mit seiner rauen Stimme, die immer am Anschlag scheint. Dagegen klingen Tom Waits oder Captain Beefheart wie brave Knabenchorsänger! Sogar eine

Nummer mit deutschem Text („Meine kleine Russin“) ist zu hören, der Höhepunkt jedoch ist „The Beat-Man Way“; mit einem jazzigen Beat im Hintergrund erklärt er seinem Publikum in der Art eines Prediger was er unter einem Beat-Man Way versteht, die Zuhörer bogen sich vor Lachen!!! Selten hat eine so wilde Platte so viel Spaß gemacht wie diese, absoluter Insider-Tipp!

VR 1240 K 2/P 2 14,50 €

Bruce Springsteen - Magic (180 g, USA)



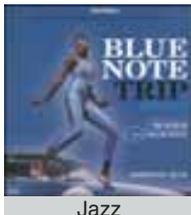
Rock

Und wieder elektrisiert er die Massen: „The Boss“ Mr. Bruce Springsteen! Sein neues Album „Magic“ erinnert an seine besten Zeiten. Kein Wunder auch, denn Springsteen arbeitete wieder mit der E Street Band zusammen und das bedeutet erdiger und ehrlicher Rock vom Feinsten. Wie bereits sein letztes Album mit seiner Begleitband, „The Rising“ (2003) und die 2005er LP „Devils & Dust“ (2005) entstand „Magic“ unter der Regie von Brendan O’Brian, eine unüberhörbar fruchtbare und auch erfolgreiche Zusammenarbeit. Schon die erste Nummer „Radio Nowhere“ zeigt, wo’s lang geht: straighter, energiereicher Rock. Natürlich spielen Springsteen und seine Mannen auch mal mit gebremstem Tempo, doch die meisten Stücke gehen richtig ab. Die umfangreiche Band, die neben der bewährten und bekannten Besetzung auch Gastmusiker wie Nils Lofgren oder Sängerin Patti Scialfa begrüßte, bietet teils sogar Streicher auf. Und schaut man sich das Foto im Inneren des Klappcovers an, so sehen die Herren (und die Dame) doch schon recht „gereift“ aus und es wird einem schnell klar, Bruce Springsteen und seine E Street Band beglücken die Rockfans weltweit bereits seit 34 Jahren! Musikalisch spielen sie auch heute noch in einer Extraklasse, begeistern damit auch kritische Fans der ersten Stunde.

17.060 K 2-3/P 2-3 22,50 €

Various Artists

- Blue Note Trip: Somethin’ Blue (2 LP, UK)



Jazz

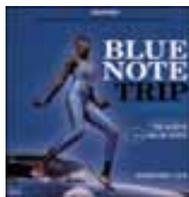
„Somethin’ Blue“ wird das Objekt der Begierde heißen, auf das sich Jazzliebhaber freuen. Denn der neueste Sampler aus dem Hause Blue Note verspricht schon alleine durch die Aufzählung der Interpreten erstklassige Unterhaltung: u. a. Miles Davis, Cassandra Wilson, Ike Quebec, Dianne Reeves, Horace Silver, Bobby McFerrin, Billie Holiday und Chet Baker. Damit aber nicht genug, wir genießen hier eine ganze Reihe wunderbarer Jazzsängerinnen, zu denen neben oben bereits erwähnten Stars auch Nicola Conte, Norah Jones, Dakota Station (Aufnahme 1958!) und Blosson Dearie gehören! Dieses erstklassige Album spannt dabei einen sehr weiten Bogen, von 1951 bis 2004, dementsprechend abwechslungsreich gestaltet sich auch das musikalische Programm, das neben traditionellen Bop und Swing auch Latin und Souljazz beinhaltet. Und das schöne ist, dass neben den bekannten Nummern auch Stücke enthalten sind, die es bisher nicht auf Vinyl zu hören gab. Alleine

schon deshalb empfehlen wir „Somethin’ Blue“ ganz besonders! Klappcover.

502.327 K 1-2/P 2-3 22,50 €

Various Artists

- Blue Note Trip: Somethin’ Old (2 LP, UK)



Jazz

Es gibt 18 Gründe, diese LP zu kaufen, doch schon alleine der „Cantalooop“ in der Version von US3 mit Rahsaan genügt den meisten Musikfreunden, um die Geldbörse zu öffnen. Diese berühmte Nummer aus dem Jahre 1993 fehlt auf keiner Party mit gehobenem Anspruch, kein Club kommt ohne diese Nummer aus! In eine ähnliche Kerbe schlägt „Fever“ von Gene Harris und seinen Three Sounds, seinem Groove kann man sich nur schwer entziehen. Und auch die berühmten Nummern „Get Out Of My Life“ von Thad Jones And Mel Lewis und „Sixteen Tons“ (ein Merle Travis Country-Hit, hier in der Version von Louis Neefs) dürfte jeden begeistern. Aber wie auch bei „Somethin’ Blue“ bietet dieses neue Album aus der „Blue Note Trip“-Reihe einige klasse Stücke mit tollen Sängerinnen, darunter Peggy Lee, Nancy Wilson und Dinah Washington. Zu den moderneren Seiten aus dem Blue Note Stall gehören Einspielungen von Marc Moulin, Rodney Jones und Medeski, Martin & Wood (allesamt aus dem neuen Jahrtausend), was uns ein wenig über den Titel dieses Albums rätseln lässt: „Somethin’ Old“. Aber immerhin reichen auch auf dieser Doppel-LP die Aufnahmen bis ins Jahr 1956 zurück und wer da glaubt, eine dumpfe Aufnahme erleben zu müssen, der wird staunen. Dicke Empfehlung! Klappcover.

396.170 K 1-2/P 2-3 22,50 €

Patrick Watson - Close To Paradise (180 g)



Pop

Der Frankokanadier Patrick Watson dürfte für alle Liebhaber sperriger und zugleich bezaubernder Melancholie-Popmusik mit „Close To Paradise“ eine der Platten des Jahres 2007 produziert haben. Seine drei Mitstreiter sind wie Patrick selbst vom selben rätselhaften Spirit befallen, der sie allesamt in einen Zustand weltabgewandter Ekstase geraten lässt, sobald sie Musikinstrumente in die Hände nehmen. Das Album „Close To Paradise“ ist das beste Beispiel dafür. Es bietet ein spannendes und farbenreiches, vielschichtiges Ganzes aus Gitarren, Bläsern, Orgel und Piano, Streichern, Vaudeville-Stimmung, akustischem Folkpop und elektronischer Soundscapes. Als Referenzpunkte fallen immer wieder die Namen Rufus Wainwright, Jeff Buckley oder Tom Waits und Nick Drake. Zumindest aber beeindruckt es mit dramatischem und doch immer wieder eleganten Songwriting, mit vielen musikalischen Ideen und einem faszinierenden Gesang von Patrick Watson zwischen Falsett und weichen Linien mittlerer Stimmlage. Für viele die Entdeckung des Jahres! Schönes Klappcover.

104.859 K 1-2/P 2 20,00 €

Johnny Cash - At Folsom Prison (180 g)



Country

Erstveröffentlichung 1968.
Es war ein legendärer Auftritt im Hochsicherheitsgefängnis Folsom Prison (nahe Sacramento, Kalifornien, USA) und entsprechend berühmt ist die 1968 erschienene LP dieses Mitschnittes. Johnny Cash sang Lieder über Verbrechen, Gefängnis, Einsamkeit und Glauben, er berührte dabei nicht nur die Insassen von Folsom Prison, sondern jeden, der die hochemotionalen Songs je gehört hat. Wenn man etwa den Song „Green, Green Grass Of Home“ hört, bei dem die schweren Jungs mitsangen, dann läuft es einem unweigerlich kalt den Rücken herunter. „At Folsom Prison“ ist ein Tonokument von besonderem Stellenwert, im Rahmen der neuen SonyBMG-Reihe auch ein echtes Highlight!

15.955 K 2-3/P 1-2 13,00 €

The Clash - Combat Rock (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung Mai 1982.
Eigentlich gab es 1982 richtig Zoff innerhalb der Band, aber scheinbar brauchten die Jungs aus London diese Spannung, denn das danach erschienene Album „Combat Rock“ gehörte zu ihren erfolgreichsten Platte überhaupt. Die darauf enthaltenen Nummern „Should I Stay Or Should I Go?“ und „Rock The Casbah“ schlugen ein wie eine Bombe, selbst Nicht-Punker kennen diese beiden Hits! Hier trifft Punk auf Rock'n'Roll mit leichten Reggae-Einschlägen, gewürzt mit sarkastischen Polit-Texten, das ist unverwechselbar und für immer mit The Clash verbunden. Innenhülle mit Texten.

15.931 K 2-3/P 1-2 13,00 €

Leonard Cohen - Songs Of Leonard Cohen (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Dezember 1967.

Es war sein Debüt und es sollte noch Generationen später Musiker beeinflussen. Dabei sind die „Songs Of Leonard Cohen“ eher von ruhigerer Art, eher unspektakulär. Aber sie sind großartig, so großartig, dass Leonard Cohen, der auf dem Newport Folk Festival auftrat, prompt einen Vertrag bei Columbia erhielt. Dass er bereits Jahre zuvor als Schriftsteller tätig war und auch einige eigene Songs geschrieben hat (u.a. für Joan Baez und Judy Collins), merkt man seinen Kompositionen schnell an: sie haben oft lyrische Qualitäten, ihr erzählerischer Wert ist unverkennbar. Eine der berühmtesten Lieder dieser LP ist natürlich „Suzanne“, aber auch „So Long, Marianne“ ist eine beliebte Nummer, die jeder kennt.

15.950 K 2/P 1-2 13,00 €

Michael Jackson - Bad (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung 1987.
Er ist unbestritten einer der größten Popstars der 80er Jahre und drei seiner Platten zählen zu den wichtigsten LPs dieser Zeit: sein erster richtiger Erfolg „Off The Wall“ (1979), die Überscheibe „Thriller“ (1982) und schließlich die nun endlich wiederveröffentlichte „Bad“! Hits wie „Bad“, „The Way You Make Me Feel“, „I Just Can't Stop Loving You“, „Liberian Girl“, „Smooth Criminal“ und „Man In The Mirror“ sind endlich wieder via Vinyl zu hören und das mit einem ordentlich satten Sound, der richtig Spaß macht. Warum dieses Album weltweit die Charts eroberte und über 29 Millionen mal verkauft wurde, warum die Songs auch heute noch gern gehörte Nummern im Radio sind, kann nun jeder selbst herausfinden.

15.956 K 2/P 1-2 13,00 €

Pearl Jam - Ten (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1991.
Mit „Ten“ begann eine Erfolgsstory, die Pearl Jam aus Seattle, USA, bis an die Spitze der internationalen Rockszene führte. Die Plattenfirma Epic nahm damals die Band um Edie Vedder im allgemeinen Grunge-Fieber unter Vertrag, obwohl die Musik von Pearl Jam nichts mit Grunge zu tun hat. Die Wurzeln konnte man im Hardrock der späten 60er und 70er Jahre suchen, Verbindungen zu Led Zeppelin, Doors oder Jimmi Hendrix sind erkennbar. Natürlich hatte die vielgelobte LP „Ten“ ihren eigenen Charakter, der Rockfans faszinierte und zu Massen in die Stadien trieb. Der charismatische Gesang von Vedder spielte dabei eine große Rolle, die Arrangements sind kraftvoll und weisen trotz des harten Rock ein hohes instrumentelles Niveau auf. Deutlich wird dies nicht nur bei den verführerischen Balladen wie etwa „Black“, jeder Song dieser LP repräsentiert Hardrock vom Feinsten! Innenhülle mit Texten.

15.954 K 2/P 1-2 13,00 €

Janis Joplin - Pearl (180 g)



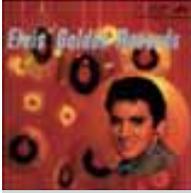
Pop

Erstveröffentlichung Februar 1971.
Sie wurde 1993 in die Hall Of Fame des Rock And Roll aufgenommen, sie ist zur Legende geworden: Janis Joplin! Die Veröffentlichung einer ihrer besten LPs, „Pearl“, erlebte die „Königin des Rock“ nicht mehr, am 4. Oktober 1970 starb Joplin an einer Überdosis Heroin. Zu den Highlights dieser Platte zählen neben dem furiosen „Cry Baby“ und dem herrlichen „Me And Bobby McGee“ sicherlich das berühmte „Mercedes Benz“! Eines ihrer letzten Stücke, in der sie davon singen wollte, wie sie „lebendig im Blues begraben“ wird, ist hier nur

noch als Instrumentalversion enthalten: „Buried Alive In The Wood“. Eine Sängerin, die mit ihrer unglaublichen Dynamik und Intensität in der Stimme unvergleichlich ist, was diese Schallplatte besonders wertvoll macht!

15.949 K 2-3/P 1-2 13,00 €

Elvis Presley - Golden Records (180 g, Mono)



Rock

Erstveröffentlichung Oktober 1958. Diese LP bietet die berühmten Songs des „King“ Elvis Presley, alleine deshalb ist dieses Reissue eine dicke Empfehlung wert. Die Platte ist von den Original Monobändern überspielt, so dass das Pseudostereo der LSP-LPs zum Glück vermieden wurde. Zu hören sind die Klassiker „Hound Dog“, „Heartbreak Hotel“, „Dont Be Cruel“ oder „Love Me Tender“.

15.974 K 2-3/P 1-2 13,00 €

Lou Reed - Transformer (180 g)



Rock

Erstveröffentli. November 1972. Es gab und gibt noch immer verschiedene Versionen dieser LP, die zu den wichtigsten Rockscheiben der 70er Jahre gehört. Die nun neu veröffentlichte Pressung von SonyBMG hat klar den Preisvorteil, obwohl die Qualität der Pressung und auch des Klanges keineswegs billig wirkt. Hits wie „Perfect Day“, „Satellite Of Love“ und natürlich allen voran „Walk On The Wild Side“ sprechen ohnehin für diese Platte!

15.973 K 2/P 1-2 13,00 €

Simon & Garfunkel

- Bridge Over Troubled Water (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Februar 1970. Die Version von Classic Records dieses Titels ist zweifellos unschlagbar, was das klangliche Potential angeht. Doch diese Neuauflage aus dem Hause SonyBMG ist da keineswegs zu verachten und hat einen unbestreitbaren Vorteil: sie ist ganz erheblich günstiger! So dürfen sich also alle, die bisher vor dem Preis der Edelpressung zurückgeschreckt sind, diesen Popklassiker auf den Plattenteller legen und die Gasenhauer wie „El Condor Pasa“, „Bridge Over Trouble Water“, „Cecilia“ oder „The Boxer“ genießen. Und das gesparte Geld in eine weitere LP anlegen.

15.952 K 2/P 1-2 13,00 €

Patti Smith - Horses (180 g)



Rock

Erstveröffentli. Dezember 1975. Das berühmte Album der „ersten publizierenden Dichterin“, Patti Smith, ist nun auch in der Reihe der SonyBMG Reissues erhältlich. Patti Smith wandelte ihre poetischen Texte zu Rock'n'Roll, die musikalische Begleitung dazu erinnerte an Velvet Underground, was nicht selten in surrealistischen und avantgardistischen Klangbildern mündete. Dieses Platte gehört zu den besten Rockscheiben der 70er Jahre!

15.972 K 2/P 1-2 13,00 €

audiophile LPs

Acoustic Sounds (180 g, 45 rpm)

John Coltrane - Traneing In (2 LP)



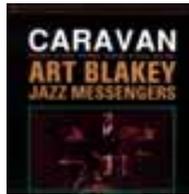
Jazz

John Coltrane - tenor sax.; Red Garland - piano; Paul Chambers - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 23. August 1957.

Die Aufnahmen, die John Coltrane für das Label Prestige machte, sowohl mit als auch ohne Miles Davis, verschafften ihm seine bis heute andauernde Ausnahmestellung im Jazz. Er hatte bewiesen, dass er Blues spielen kann, natürlich auf seine ganz besondere Weise. Wie auch immer er Tempo und Rhythmus variierte, er setzte seine Musik immer in einer ganz persönlichen Kombination von Verstand und Emotion um. Das Garland Trio, das für das Label eine eigene Größe darstellte, brachte das richtige Einfühlungsvermögen für Coltranes extravaganen Stil mit. Höhepunkt ist die rasante Nummer „Soft Lights And Sweet Music“, bei der Coltrane ein unglaubliches Solo hinlegte!

P 7123 K 1/P 1 53,50 €

Art Blakey & Jazz Messengers - Caravan (2 LP)



Jazz

Wayne Shorter - tenor sax.; Freddie Hubbard - trumpet; Curtis Fuller - trombone; Cedar Walton - piano; Reggie Workman - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen 23. Oktober 1962.

Über drei Jahrzehnte leitete Art Blakey verschiedene Zusammensetzungen seiner legendären Jazz Messengers, die Crew mit Hubbard, Shorter und Fuller sowie Walton und Workman verdient aber besondere Beachtung. Eine solche Kombination von Musikalität und swingender Kraft hört man von einer kleinen Band sonst recht selten. „Caravan“ war Blakeys erstes Album für Riverside und es avancierte aufgrund Blakeys einzigartigem Schlagzeugspiel und den grandiosen Mitspielern zu einem Monument der Jazzgeschichte. Blakeys Solo im berühmten Ellington-Stück „Caravan“ ist einer der schönsten Aufnahmen, die es von ihm gibt, eine einzigartige Verschmelzung von Kraft und Präzision. Ein tolles Reissue!

9438 K 1/P 1 53,50 €

Shakey Jake Harris - Mouth Harp Blues (2 LP)



Blues

Shakey Jake Harris - harmonica, vocals; Jimmie Lee Robinson - guitar; Robert Banks - piano; Leonard Gaskin - bass; Junior Blackman - drums. Aufnahmen 17. November 1960.

James Harris, Sänger und Mundharmonikaspieler aus Arkansas, USA, erhielt zu Lebzeiten den Beinamen „Shakey Jake“, weil er im Würfelspiel besonders begabt war. Sein Leben aber war der Blues. 1960 kam er in Rudy Van Gelders Studio nach New Jersey, um sein zweites Album für das Bluesville Label aufzunehmen. Mit ihm kam Jimmie Lee Robinson, ein brillanter Gitarrist mit schnellen Fingern, bekannt durch sein Spiel in der Band von Little Walters. Außerdem war der New Yorker Organist Robert Banks mit von der Partie, ein wahrhaftiger Künstler auf dem Piano. Eines der zehn Bluesstücke auf dem Album ist „Easy Baby“, das zu dem Repertoire von Magic Sam gehört, dem Neffen von Jake Harris. „Mouth Harp Blues“ ist ein schönes Beispiel für den Chicago Blues und wer da noch Fragen hat, der höre sich einfach mal die rassige Nummer „Jake's Cha Cha“ an!

BV 1027 K 1/P 1 53,50 €

Audiofon / Cisco (180 g)

Aaron Rosand - Violin

Werke von Bach, Telemann, Enesco und Ysaie



Klassik

Aaron Rosand - violin. Aufnahmen 1983.

Eine Solo-LP von Aaron Rosand ist für Violinliebhaber zweifellos ein ganz besonderer Genuss. Hört man sich die Partitur Nr. 2 in D-Moll von Johann Sebastian Bach an, so fällt wohl selbst dem stets auf erstklassige Aufnahmen achtenden Plattenhörer der ausgesprochen hinreissende Vortrag des Musikers auf. Wie Rosand die vorgetragenen Stücke mit einer Lebendigkeit erfüllte, ist einfach nur verblüffend, wenngleich der sehr natürliche Klang diese LP eine nicht unwesentliche Rolle spielt. So vergehen die etwas über 45 Minuten Spieldauer wie im Fluge und am Schluss ist man sich sicher, dass man im eigenen Plattenschrank wohl kaum eine ähnlich fesselnde LP mit Soloinstrument vorfinden wird. Es dürfte schwer fallen! Auf 1000 Stück limitiert.

ADF 2012 K 1/P 1 39,50 €

Aaron Rosand & John Covelli - Hebraic Legacies

Aaron Rosand - violin; John Covelli - piano. Aufnahmen 1990.

Klassikliebhaber dürfen sich auf eine (auf 1000 Stück limitierte) Vinylausgabe der LP „Hebraic Legacies“ freuen, mit den beiden erstklassigen Musikern Aaron Rosand und John Covelli. Diese Aufnahme des in audiophilen Kreisen sehr geschätzten Audiofon Labels besticht nicht nur durch eine lebendige Akustik, sondern ganz beson-



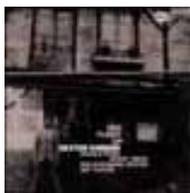
Klassik

ders auch durch die leidenschaftliche Darbietung von Aaron Rosand. Ohne die Leistung des Pianisten John Covelli schmälern zu wollen (er war übrigens auch Dirigent bei verschiedenen großen Orchestern und ist derzeit Leiter der Binghampton Symphony Of New York!), steht hier doch das fantastische Geigenspiel im Mittelpunkt. Aaron Rosand macht hier deutlich, dass er zu den gefragtesten Violonisten der Welt zählt. Auf dem Programm stehen Werke von Bruch, Bloch, Mana-Zucca, Achron, Goldfaden-Collins und Miller, thematisch zugrunde liegen hebräische Lieder und jüdische Folkmusik.

ADF 2033 K 1/P 1 39,50 €

Blue Note / Cisco (180 g)

Dexter Gordon - One Flight Up



Jazz

Dexter Gordon - tenor sax.; Donald Byrd - trumpet; Kenny Drew - piano; Niels-Henning Orsted Pedersen - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 2. Juni 1964.

Diese Blue Note Reissue aus dem Hause Cisco enthält zwar nur drei Stücke, doch jedes einzelne ist wahrlich hörenswert. Mit dem noch jungen Niels-Henning Orsted Pedersen und dem Pianisten Kenny Drew hatte sich Dexter Gordon ein „Skandinavisches“ Duo mit in seine Gruppe genommen und mit Art Taylor einen renommierten Drummer zur Seite gestellt. Besonders hervorragend aber ist sein Zusammenspiel mit Donald Byrd, es macht einfach Freude, diesen beiden Bläsern zuzuhören. Obwohl alle drei Stücke eher gemäßigteres Tempo haben, ragt die wunderschöne lyrische Ballade „Darn That Dream“ heraus.

CLP 7051 K 1-2/P 1 39,50 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Bach, J. S.

- Das Weihnachtsoratorium BWV 248 (3 LP)



Klassik

Regensburger Domspatzen und Collegium St. Emmeram und Solisten; Leitung: Hans-Martin Schneidt. Aufgenommen 6.-25. Juli 1977 in St. Emmeran in Regensburg vom Tonmeister Heinz Wildhagen.

Da hat Clearaudio schon frühzeitig den Klassikliebhabern ein besonderes Weihnachtsgeschenk gemacht! Sie lieben die berühmte Archiv Produktion aus dem Jahre 1979 wieder aufleben, jenes Weihnachtsoratorium unter der Regie von Hans-Martin Schneidt, das schon seinerzeit für Aufmerksamkeit sorgte. Mit Originalinstrumenten und einer historisch korrekten Besetzung überzeugte diese Einspielung in hohem Maße. Der renommierte Chor der Regensburger Domspatzen (der ein Jahr vor dieser Aufnahme sein 1000-jähriges Bestehen feierte!) und das Collegium St. Emmeram sorgten für eine sehr feierliche Stimmung und

für wunderschöne solistische Einzelleistungen.
Hartkarton-Box mit 32-seitigem Booklet (mit Libretto
und vielen Informationen in deutsch).

272.3057

K 1/P 1

75,00 €

Pure Pleasue (180 g)

T-Bone Walker - Sings The Blues (Mono)



Blues

Aaron T-Bone Walker - vocals, guitar; Eddie Hutcherson - trumpet; Edward Hale - alto sax.; Eddie Davis - tenor sax.; Jim Wynn - tenor sax., bariton sax.; Willard McDaniels - piano; Buddy Woodson, Billy Hadnott - bass; Robert "Snake Sims - drums; u.a. Aufnahmen April 1950, August and Dezember 1951, Januar 1952.

LPs von Aaron Thibeaux Walker machen sich derzeit sehr rar, deshalb ist uns dieses Reissue um so willkommener. Immerhin ist Walker jener Blueser, der bereits 1929 seine erste Schallplatte aufnahm und in den 50er als einer der Ersten mit elektrisch verstärkter Gitarre auftrat. Sein Einfluss auf viele spätere Topstars aus Blues und Rock ist unbestritten. Die auf der nun vorliegenden Compilation enthaltenen Stücke stammen aus den frühen 50er Jahren, die er damals für Imperial aufnahm. Mit seiner „kleinen Big Band“ spielte er feinen West Coast Blues, Balladen, teils im Übergang zum Jazz. Die Wurzeln und Einflüsse von Blind Lemon Jefferson sind ein Bestandteil seiner Musik.

9098

K 2/P 1

26,00 €

Warner / Rhino (180 g)

James Taylor - Sweet Baby James

Erstveröffentlichung 1970.

James Taylors zweite Platte „Sweet Baby James“ ist ein echter Klassiker der Poggeschichte, zurecht wurde sie nun mit viel Aufwand wieder aufgelegt. Schon alleine die äußere Erscheinung mit einem schweren Hartkarton-Cover verbreitet einen wertigen Eindruck, der dann von der exzellenten Klangqualität nur noch verstärkt wird. Kein Wunder auch, denn das Remastering stammt von den Original Analogbändern, natürlich von keinem geringeren als Steve Hoffman! James Taylors warme, leicht



Pop

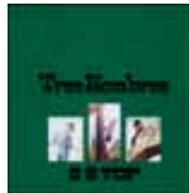
nasale Stimme wurde schon bei seinem gleichnamigen Debüt 1968 zum Markenzeichen, Taylor zählte fortan zu den wichtigsten Singer/Songwritern jener Ära. Mit feinen, zeitlosen Folk- und Blueskompositionen begeistert er noch heute: Neben dem bekannten „Fire And Rain“, mit dem er die Charts stürmte, hören wir auch so starke Nummern wie „Steamroller“ und „Suite For 20G“, die mit satten Bläsern aufwarten konnten. Mit „Oh Susannah“ hat er sich einem traditionellen Gospel gewidmet, bekannt ist auch „Country Road“. Instrumentell gefällt uns hier nicht nur Taylors Akustikgitarre, sondern auch der knackige Rocksound seiner Band, zu der auch Carole King am Piano und Randy Meissner am Bass gehörte!

274.300

K 1/P 1

31,00 €

ZZ Top - Tres Hombres



Rock

Erstveröffentlichung 1973.

Lange mussten Rockfans auf „Tres Hombres“ warten, einer Platte, die zu den besten Rockplatten der 70er Jahre zählt! Und da gibt es gewiss einige aufzuzählen! Doch sie gehört einfach auf die vordersten Plätze, sie war auch die erste Top Ten-Platte für ZZ Top, was nicht nur an dem grandiosen Hit „La Grange“ lag. Die Jungs aus Houston, Texas (USA), verbinden Bluesrock mit den härteren Elementen des Hardrock und reichern dieses Gebräu mit Boogie an, stark durchtränkt mit Southern Rock und schmissigen Melodien. Klasse ist bei dieser LP auch die Ballade „Hot, Blue And Righteous“, so richtig in Fahrt kommen ZZ Top natürlich erst, wenn sie einige Gänge höher schalten. Dann wird ihr treibender, erdiger Beat zu einer infektiösen Sache, dem kann man als Rockfans nicht widerstehen. Das ist Southern-Feeling pur, Wiskey und Bier inklusive! Und wer noch mehr Klischees braucht, der möge nur mal das Klappcover (mit wertigem Hartkarton!) öffnen und sich an dem üppigen Bild eines texanisch-mexikanischen Essens weiden: Tacos, Enchiladas, Maisfladen, Bier und Chilies ohne Ende!

274.492

K 1-2/P 1

31,00 €

Zubehör

Taschenleuchtlupe



Endlich bekommt der ambitionierte Analogfreund ein sinnvolles und sehr praktisches Hilfsmittel an die Hand: Diese Taschenleuchtlupe mit bikonvexen Leichtlinsen aus dem renommierten Hause Schweizer Optik! Die sehr handliche Lupe mit nach außen gewölbter Linse fokussiert den Brennpunkt mit 5-facher Vergrößerung. Mit Hilfe der integrierten Spot-Beleuchtung haben sie eine hohe Erkennungsqualität. Damit lässt sich leicht der Zustand einer Tonabnehmernadel erkennen (z.B.

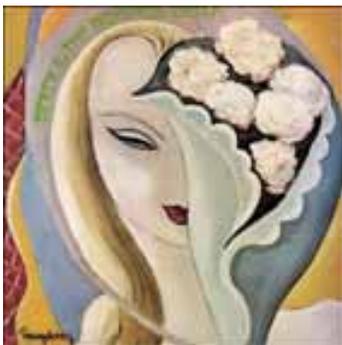
bei einseitiger Abnutzung und bei Verschmutzung der Nadel), Sie können damit aber auch den korrekten Sitz der Nadel von vorne (Azymuth-Kontrolle!) überprüfen, was für eine erstklassige Abtastung unbedingt nötig ist. Ein unverzichtbares Hilfsmittel für jeden Vinylfreund.

Technische Daten:

Länge der Leuchtlupe: 12,5 cm
Linsendurchmesser: 40 mm,
bikonvexe Leichtlinsen mit 5-facher Vergrößerung
Mit integrierter Beleuchtung
Das Gehäuse besteht aus schwarzem Kunststoff.
Inklusive 2 quecksilberfreien Mignonbatterien 1,5V.

17.610

9,50 €



Eric Clapton - guitar, lead vocals
Duane Allman - guitar
Albhy Galuten - piano
Bobby Whitlock - organ, ac. guitar,
piano, yeyboards, vocals
Carl Radle - bass, percussion
Jim Gordon
- percussion, piano, drums

Howie Albert, Chuck Kirkpatrick, Ron
Albert, Mac Emmerman, Carl Richard-
son - engineer

Tom Dows - producer

Erstveröffentlichung Januar 1971.

Derek And The Dominos

- Layla And Other Assorted Love Songs (2 LP, 180 g)

Diese Formation gab es nur kurze Zeit, doch die beiden einzigen Platten waren Sternstunden für die Rockmusik. Das eine Album war eine Liveaufnahme aus dem Jahre 1973 und die andere LP war „Layla And Other Assorted Love Songs“. Die Band Derek And The Dominos entstand eigentlich nur deshalb, weil Clapton angeblich der Hype um die beiden Formationen Cream und Blind Faith zuviel geworden ist. Er bevorzugte nun erstmal in kleinen Clubs aufzutreten, ein wenig Spaß zu haben, wie es sein Pianist Bobby Whitlock umschrieb. Doch aus dem Spaß entstanden dann so großartige Hits wie das berühmte „Layla“, das wie die meisten anderen Songs dieses Albums einen ernsten Hintergrund hatte. Denn Clapton liebte unglücklicherweise die Frau seines besten Freundes George Harrison, was ihn noch tiefer in Drogenprobleme und Lebenskrise stürzte. Und wer bei seinen ausladenden Gitarrensolis und den wehmütigen Melodien genau hinhört, kann seinen Schmerz und die Sehnsüchte erkennen.

Die Qualität der vorwiegend bluesig-balladesken Songs werden nicht nur durch hervorragende Arrangements gekennzeichnet, besonders hörenswert sind auch die herrlichen Gitarrenparts, für die der Stargast Duane Allman mitverantwortlich war. Die 14 Nummern überzeugen neben der technischen Fertigkeiten der Musiker auch durch die leidenschaftlichen und emotionalen Momente, die auch dazu führten, dass „Layla And Other Assorted Love Songs“ zu den besten Rockalben der 70er zählt.

Die Bilder auf den Innenseiten des Klappcover machen auch deutlich, in welchen Umständen sich Clapton bei den Aufnahmen befand!

Seite 1

1. I Looked Away 3:03
2. Bell Bottom Blues 5:01
3. Keep on Growing 6:20
4. Nobody Knows You When You're Down and Out 4:56

Seite 3

1. Tell the Truth 6:37
2. Why Does Love Got to... 4:41
3. Have You Ever Loved a Woman

Seite 2

1. I Am Yours 3:34
2. Anyday 6:34
3. Key to the Highway 9:37

Seite 4

1. Little Wing 5:32
2. It's Too Late 3:48
3. Layla 7:02
4. Thorn Three in the Garden

SV 107

K 2-3/P 1

19,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de